

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 2./September 1954

Blatt 1549

Montag beginnt die Schule

Heuer 126.000 Pflichtschüler
=====

2. September (RK) Montag, den 6. September, beginnt wieder ein neues Schuljahr. Zum ersten Mal werden weniger Schüler die Schulen besuchen; denn abermals ist ein geburtenstarker Jahrgang aus der vierten Hauptschulklasse ausgetreten, während ein geburtenschwacher Jahrgang in die erste Volksschulklasse eintritt. Auch durch die Abtretung der Randgemeinden an Niederösterreich sinkt die Schülerzahl der öffentlichen Pflichtschulen in Wien, das sind die Volks-, Haupt- und Sonderschulen, mit Beginn des Schuljahres von 148.000 auf 126.000 Schüler.

Schon im abgelaufenen Schuljahr standen der Wiener Schulverwaltung wieder 434 Schulgebäude mit 4.325 Klassenzimmer zur Verfügung, das sind um 1.982 mehr als im Jahr 1945. Im kommenden Schuljahr verfügt Wien innerhalb der neuen Grenzen über 370 Schulen mit 3.954 Klassenzimmern. Die 126.000 Schüler werden von 5.631 Lehrer und Lehrerinnen betreut. Daneben hat die Gemeinde Wien mit einem Kostenaufwand von mehr als 200 Millionen Schilling alte Schulgebäude renoviert, Fassaden erneuert, Beleuchtung, Beheizung und sanitäre Anlagen verbessert. Alle neuen, auch die bisher renovierten Schulen, wurden mit frischem Mobilar und modernen Schultafeln ausgestattet. Es wird also bald in Wien keine Schulklasse mehr geben, in der Schüler auf den alten schiefrigen Schulbänken sitzen müssen.

Der leider zu erwartende Schülerrückgang bringt es außerdem mit sich, daß die ältesten Schulgebäude aufgelassen werden können,

./.

unter denen es sogar einige hundertjährige gibt.

So wie jedes Jahr sind auch heuer vom Beschaffungsamt der Gemeinde Wien die für das neue Schuljahr erforderlichen Lernmittel bereitgestellt worden. Sie werden bekanntlich unentgeltlich an die Schüler abgegeben. So unter anderem eine viertel Million Schulbücher, zweieinhalb Millionen Hefte und viereinhalb Millionen Zeichenblätter; dazu viele hunderttausende Bleistifte, Federn, Farben und Pinseln, Lineale, Dreiecke, Reißbretter, Reißzeuge, Tinte, Kreide, Tafelschwämme, Tafeltücher usw. Allein für den Handarbeitunterricht der Mädchen sind jährlich 50.000 Meter Batist, 24.000 Meter Dirndlstoff, 11.000 Meter Schulwebe und 25.000 Meter Strickwolle erforderlich. Die in der Schule angefertigten Kleidungsstücke können die Schülerinnen behalten. Im Budget 1954 sind insgesamt für Lehr- und Lernmittel 10,6 Millionen Schilling vorgesehen.

- - -

Schweizer Polizei im Rathaus

=====

2. September (RK) Eine Gruppe von Schweizer Polizeibeamten und Feuerwehrleuten weilt seit einiger Zeit in Wien, um die Einrichtungen der Feuerwehr der Stadt Wien zu studieren. Die Schweizer, die aus La-Chaux-de Fonds kommen, besuchten heute früh das Wiener Rathaus, wo sie von Stadtrat Afritsch empfangen wurden. Der Stadtrat hieß seine Gäste aus der französischen Schweiz herzlich in Wien willkommen und informierte sie über den Aufbau der Feuerwehr in Wien.

Im Anschluß an den Empfang besichtigten die Schweizer das Wiener Rathaus.

- - -

Ferkelmarkt vom 1. September

=====

2. September (RK) Aufgebracht wurden 277 Ferkel, verkauft wurden 188. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 267 S, 7 Wochen 287 S, 8 Wochen 310 S, 10 Wochen 350 S, 12 Wochen 400 S, 14 Wochen 540 S.

Der Marktbetrieb war lebhaft und verlief normal.

- - -

Wiener Fachbeirat für Stadtplanung studiert neue Städte um London
=====

2. September (RK) Bürgermeister Jonas hat auf Anregung von Stadtrat Thaller die ehrenamtlichen Mitglieder des Fachbeirates für die Wiener Stadtplanung eingeladen, an der von der Fachzeitschrift des Wiener Stadtbauamtes veranstalteten Studienreise als Gäste der Stadt Wien teilzunehmen.

Die "Aufbau"-Studienreise Nr. 1 startet am 9. September unter Teilnahme prominenter Architekten und Planungsfachleute aus Wien und den Bundesländern. Im Programm ist vorgesehen: ein Besuch im englischen Städte- und Landesplanungsministerium, die Besichtigung von 14 neuen, modernsten Satellitenstädten, die gegenwärtig zur Auflockerung von London errichtet werden, Empfänge und Fachvorträge der bedeutendsten englischen Städtebauer; auf der Rückreise wird die Studiengruppe vom Chef des Planungsamtes von Rotterdam und Den Haag empfangen und der Wiederaufbau dieser Städte besichtigt. In Bonn werden die Neubauten der letzten Jahre und in München die letzten Großbauten im Wiederaufbau besucht werden.

Die Studiengruppe wird am 25. September wieder in Wien eintreffen.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"
=====

2. September (RK) Morgen, Freitag, Route III mit Besichtigung des Fröbel-Kindergartens, des Kinderfreibades am Friedrich Engels-Platz, der Siedlung Jedlesee, des Karl Seitz-Hofes und der Wohnhausanlage Jedlesee.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Infektionskrankheiten im Juli
=====

2. September (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten im Monat Juli. Darnach wurden im Berichtsmonat 17 Diphtherieerkrankungen (im Vormonat 16) gemeldet. Die Zahl der Scharlachfälle ist von 252 im Juni auf 157 zurückgegangen. Auch die Keuchhustenerkrankungen haben im Juli bedeutend abgenommen. Gegenüber 74 im Juni gab es im Berichtsmonat nur 47 Keuchhustenfälle. Weiter wurden 15 Fälle von Kinderlähmung gemeldet (im Vormonat 8). Gegenüber 23 Typhuserkrankungen im Juni wurden im Juli 29 Typhuserkrankungen angezeigt. Bei allen diesen Erkrankungen wurde nur ein einziger Todesfall (Kinderlähmung) verzeichnet.

Bei einer Gesamtzahl von 13.058 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 2.837 (im Juni 3.765). Davon wiesen 1.910 eine Tuberkulose auf (Vormonat 2.657). Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 7.937 Röntgendurchleuchtungen und 242 Röntgenaufnahmen gemacht. Von den Fürsorgerinnen wurden 5.588 Hausbesuche durchgeführt.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.415. Aus ganz Wien wurden 180 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet. Von 660 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 29, von 82 untersuchten Geheimprostituierten 22 venerisch infiziert.

In den Gesundenuntersuchungsstellen des Krebsreferates wurden insgesamt 344 Personen untersucht (71 Männer und 273 Frauen). Es wurden dabei 13 karzinomverdächtige Befunde erhoben. 240 Personen wurden wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen.

Linie 66 bis zur Raxstraße

=====

2. September (RK) Nach Fertigstellung der Gleisbauten zur Verlegung der Endstation der Linie 66 von der Troststraße zur Raxstraße wird am Samstag, dem 4. September, mit Betriebsbeginn die Linie 66 bis zur Raxstraße verlängert.

Die Linienverlängerung führt von der bisherigen Endstation in der Troststraße über die Neilreichgasse bis zur neuen End- und Anfangsstation Raxstraße und über die Gleisschleife um den Jean Jaurès-Hof durch die Neilreichgasse, Migerkastraße zur Troststraße zurück. Auf der Verlängerungsstrecke sind folgende weitere Haltestellen errichtet: Für die Fahrtrichtung von der Stadt in der Troststraße vor der Neilreichgasse und für die Richtung zur Stadt in der Migerkastraße und in der Neilreichgasse vor der Troststraße. Die ersten und letzten Züge fahren vom Kärntner Ring nach Raxstraße 5.31 Uhr (erster), 0.11 Uhr (letzter) und von der Raxstraße nach Kärntner Ring 5.08 Uhr (erster), 23.47 Uhr (letzter).

- - -

Neues Landesgesetzblatt

=====

2. September (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält ein Gesetz, das dienstrechtliche Maßnahmen anlässlich der Gebietsabtretung auf Grund des Gebietsänderungsgesetzes betrifft.

Das Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei in Wien, 3, Rennweg 12a, erhältlich.

- - -

Zum Schulanfang

=====

90 Pflichtschulen an Niederösterreich abgetrennt

2. September (RK) Die Abtrennung der Randgemeinden ist auch im Wiener Schulwesen das bedeutendste Ereignis bei Beginn des neuen Schuljahres. An Niederösterreich wurden abgetreten: 90 Pflichtschulen mit 498 Klassen und 14.546 Schülern und zwar 17 Hauptschulen, 72 Volksschulen und eine Sonderschule. Damit ist die Zahl der nicht vollorganisierten Volksschulen in Wien von 53 auf 2 gesunken. Wien wird im laufenden Schuljahr nur noch in Kalksburg und in Süssenbrunn je eine zweiklassige Volksschule führen. Alle übrigen Schulen sind Normalschulen.

Für die Schüler wird diese administrative Maßnahme nicht fühlbar werden, es sei denn, daß da und dort in der unentgeltlichen Beistellung der Lehrmittel eine Änderung eintritt. Die Abtrennung des Lehrpersonals wird für manche Lehrer eine schmerzliche Angelegenheit sein. Sie ist durch das Lehrerüberstellungsgesetz vom 9.8.1952, BGBl.Nr.139/1952, rechtlich insoweit geordnet, als mit den Schülern auch eine entsprechende Anzahl von Lehrpersonen überstellt werden muß, darunter in erster Linie diejenigen, die vor der Einverleibung niederösterreichische Lehrer waren. Im Einzelfall wird diese Überstellung begreiflicherweise als Härte empfunden, sie kann aber nicht vermieden werden, weil es angesichts des in Wien ohnehin vorhandenen Schülerrückganges unmöglich ist, daß nicht benötigte Lehrer in Wien verbleiben und dafür in Niederösterreich neue Lehrer angestellt werden. Es werden daher 620 Pflichtschullehrer, die bisher der Diensthöheit des Landes Wien unterstanden, im neuen Schuljahr der Diensthöheit des Landes Niederösterreich unterstellt. Außer der oben angeführten Zahl von Pflichtschulen gehen noch drei Mittelschulen, nämlich das Realgymnasium in Klosterneuburg und die Realgymnasien für Mädchen und Knaben in Mödling aus dem Bereich des Stadtschulrats für Wien in den Bereich des Landes-schulrats für Niederösterreich über.

Infolge der Abtrennung der Randgemeinden und wegen des allgemeinen Schülerrückganges an den Pflichtschulen sinkt in Wien im nächsten Schuljahr die Schülerzahl dieser Schulen, wie wir

heute schon in der Mittagsausendung berichtet haben, von 158.000 auf ca. 126.000, wobei die zu errichtenden Einjährigen Lehrkurse (freiwilliges 9. Schuljahr) vorläufig außer Betracht bleiben müssen, da ihre Zahl von dem Umfang der freiwilligen Anmeldungen und diese wieder von der Lage auf dem Arbeitsmarkt abhängen wird. In die erste Volksschulklasse treten in diesem Jahr 4.000 Schüler weniger ein als im Vorjahr. Daß der Schülerrückgang an den bei Wien verbleibenden Pflichtschulen noch größer ist, ist darauf zurückzuführen, daß ein gegenüber dem schwachen schuleintretenden Jahrgang sehr starker Jahrgang aus der vierten Hauptschulklasse ausgetreten ist.

Der Wechselunterricht, der 9 Jahre hindurch eine große Unannehmlichkeit für die Eltern und für den Schulbetrieb bedeutet hat, konnte durch die von der Gemeinde Wien seit 1945 neuerrichteten 20 Schulen und durch die Wiederherstellung von 170 beschädigten Schulgebäuden von durchschnittlich 48 Prozent auf 3 Prozent herabgedrückt werden. Er wird in kurzer Zeit gänzlich verschwinden, da noch in diesem Schuljahr die neugebaute Schule in Kagran, der zweite Teil der wiederhergestellten Schule in Aspern und der Schulzubau in Essling in Verwendung genommen werden können und ein weiterer Schulneubau in Stammersdorf errichtet werden wird.

Während an den Pflichtschulen durch diese Neubauten und Wiederherstellungen und durch den Schülerrückgang in kurzer Zeit wieder vollkommen normale Schulverhältnisse eintreten werden, ja, in den folgenden Jahren einzelne "hundertjährige" Schulen aufgelassen werden können, sind die Verhältnisse im Mittelschulwesen noch unbefriedigend. Der erste starke Geburtenjahrgang befindet sich nun in der zweiten Klasse der Obermittelschulen und es ist daher auch noch in den zwei folgenden Jahren mit einem Ansteigen der Schülerzahl in den Mittelschulen zu rechnen, die begreiflicherweise räumlich diesem Ansturm nicht gewachsen sind. Soweit dies möglich ist, wird man leerwerdende Räume an den Pflichtschulen der Mittelschule zur Verfügung stellen, was aber kaum ausreicht und überdies wenig befriedigt, da die Arbeit mit Exposituren den Schulbetrieb außerordentlich erschwert. Im Gegensatz zum Vorjahr wurden heuer rechtzeitig die nötigen Lehrerdienstposten für die neu zuwachsenden Klassen an den Mittelschulen bewilligt, sodaß dem ord-

nungsgemäßen Beginn des Unterrichts im Schuljahr 1954/55 nichts im Wege steht. Das bisher im 4. Bezirk untergebrachte Mädchenrealgymnasium Wien X, das überdies heuer erstmalig auch eine Frauenoberschulklasse führen wird, wird in kurzer Zeit in den 10. Bezirk verlegt werden, wo ein Pflichtschulgebäude dem Bund zur Verfügung gestellt worden ist.

Vom Ansteigen der Schülerzahlen sind auch die kaufmännischen und gewerblichen Berufsschulen betroffen, die in ihrer Gesamtheit trotz des Verlustes von rund 1000 Schülern der Randgebiete gegenüber dem Vorjahr noch an Umfang zunehmen.

Groß ist auch der Zudrang zu den kommerziellen Fachschulen (Handelsakademien und zweiklassige Handelsschulen), die mit Beginn des heurigen Schuljahres auf Grund des Rückstellungsgesetzes von der Gemeinde Wien, die sie bisher provisorisch verwaltet hat, wieder an die Kammer der gewerblichen Wirtschaft übergehen.

Der Zudrang zu den Lehrerbildungsanstalten ist nur bei den Mädchenschulen verhältnismäßig groß. Die Sehnsucht der Burschen, Volksschullehrer zu werden, hat sich anscheinend verringert, sicherlich auch deshalb, weil wegen des Schülerrückgangs die Aussichten auf Anstellung auf Jahre hinaus außerordentlich traurig sind, es sei denn, daß es zu der von vielen Seiten geforderten Verlängerung der Schulpflicht auf neun Jahre kommt.

- - -

Rindernachmarkt vom 2. September

=====

2. September (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 49 Ochsen, 52 Stiere, 60 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 168. Neuzufuhren: 3 Stiere, 10 Kühe, Summe 13. Gesamtauftrieb: 49 Ochsen, 55 Stiere, 70 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 181. Verkauft wurden: 14 Ochsen, 7 Stiere, 26 Kühe, 1 Kalbin, Summe 48. Unverkauft blieben: 35 Ochsen, 48 Stiere, 39 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 128. Unverkauft blieben noch 5 jugoslawische Kühe.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise. Jugoslawische Rinder notierten: Kühe 7.40 bis 7.70 S.

- - -

Schweinenachmarkt vom 2. September

=====

2. September (RK) Neuzufuhren: 5 Schweine aus dem Inland, 200 Schweine aus Ungarn. Summe 205. Alle verkauft. Kontumazanlage: 1030 jugoslawische Fleischschweine.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise. Die jugoslawischen Schweine notierten von 12.60 bis 14.- S.

- - -

Weiterer günstiger Verlauf der Elektrogeräte-Aktion

=====

2. September (RK) Die Wiener Elektrogeräte-Aktion hat sich auch während der Sommermonate günstig entwickelt. Bis Ende August wurden insgesamt 3089 Geschäftsfälle bei der Direktion der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke zur Behandlung und Erledigung eingereicht. Sie betreffen insgesamt 3216 Geräte, und zwar 636 Elektroherde, 1833 Kühlschränke, 334 Heißwasserspeicher, 398 Waschmaschinen und 15 Futterdämpfer.

Der Wert dieser Bestellungen beläuft sich auf rund 10 Millionen Schilling. Der gewünschten Ratenzahlung nach entfallen rund 60 Prozent auf Geschäftsfälle mit 24 Monatsraten und ca. 30 Prozent auf solche zu 60 Monatsraten. In 10 Prozent der Fälle wurde die Ratenzahlung in 30, 40 und 50 Monatsraten verlangt.

An der Aktion haben bis zum 30. August insgesamt 941 Gewerbetreibende (Elektrotechniker und Kleinhändler) ihre Beteiligung angemeldet.

- - -